

VERLEGEHINWEISE – CONCEPTLINE LOC

1. ALLGEMEINES

Für die Verarbeitung von CONCEPTLINE LOC Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitung, die Verarbeitung und die werterhaltenden Maßnahmen.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muss den geltenden anerkannten Regeln des Fachs entsprechen sowie nach Stand der Technik sauber, tragfähig, dauer trocken und eben sein. CONCEPTLINE LOC kann schwimmend auf Keramik- und Natursteinböden, auf PVC, Linoleum und Kunststoffbelägen, Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden sowie allen mineralischen Estrichen (auch mit Warmwasserfußbodenheizung) verlegt werden. Fugen im Untergrund sind auszugleichen. Die Verlegung auf einer für Vinyl-LOC geeigneten Unterlagsmatte/-bahn wird empfohlen.

Vorhandener Teppichboden oder Nadelfilz eignet sich nicht als Untergrund für eine schwimmende Verlegung. Diese müssen entfernt werden.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27 °C nicht überschreiten.

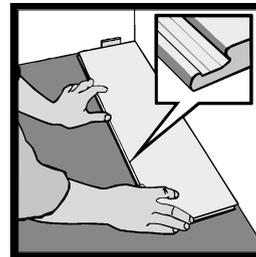
Restfeuchte:	
Zementestrich	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	1,8 CM %
Anhydritestrich	max. 0,5 CM %
mit Fußbodenheizung	0,3 CM %

3. VERLEGUNG

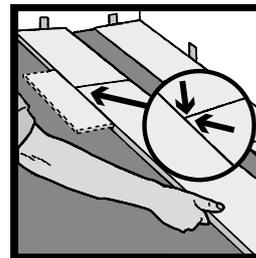
Während der Lagerung und Verlegung sind die Pakete vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Die klimatischen Bedingungen sind wie folgt einzuhalten:

Bodentemperatur	> 15 °C
Raumtemperatur	> 18 °C
rel. Luftfeuchtigkeit	< 50–60%

Vor der Verlegung ist das Material in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist, in geschlossenen Paketen 48 Stunden vor der Verlegung zu akklimatisieren.



a. Achten Sie darauf, dass ein seitlicher Abstand von mind. 4 mm zu den Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) eingehalten wird. Bei Raumgrößen über 10 m x 10 m müssen geeignete Dehnungsprofile eingebaut werden.

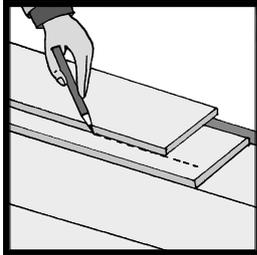


b. Die CONCEPTLINE LOC Elemente werden ohne Zugabe von Leim/Kleber verlegt.

Beginnen Sie die Verlegung in der linken Raumecke. Das erste Element wird unter Einhaltung der Mindestwandabstände ausgerichtet. Das zweite Element und die weiteren Elemente sind stirnseitig zu verriegeln. Stellen Sie hierbei sicher, dass diese keinen Versatz zur Längskante aufweisen. Es empfiehlt sich dies durch Anlegen eines Reststückes zu prüfen. Die weiteren Elementreihen müssen mindestens 30 cm versetzt zu den Stirnstößen der vorherigen Reihe liegen.

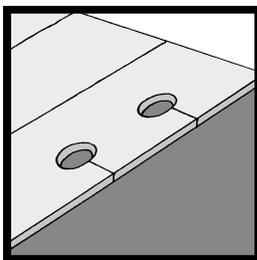
Die folgenden Elemente werden wie unter b beschrieben miteinander verriegelt und als vollständige Reihe in die Längsnut der vorherigen Reihe verriegelt.

VERLEGEHINWEISE – CONCEPTLINE LOC



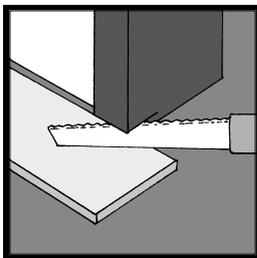
c.
Beim Zuschnitt der letzten Elementreihe beachten Sie den Wandabstand (mind. 4 mm)! Entfernen Sie alle Wandabstandhalter!

Der Wandabstand wird mit einer Fußleiste abgedeckt. Achten Sie hierbei darauf, dass die Bewegungsfreiheit des Bodens durch die Fußleiste nicht beeinträchtigt wird.

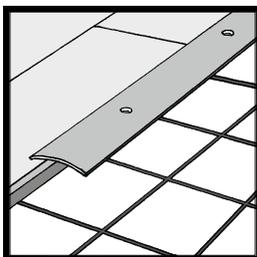


d.
Für Heizungsrohre und Aussparungen müssen in die Elemente, unter Berücksichtigung des Dehnungsabstands von 4 mm, Aussparungen gesägt, geschnitten oder gebohrt werden.

Die Abdeckung erfolgt mit Rosetten.



e.
Holztürzargen können gekürzt werden. Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand von mind. 4 mm unter der Türzarge. Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Werden Türzargen nicht gekürzt muss eine Dehnungsfuge von mind. 4 mm eingehalten werden.



f.
Bei der Verlegung von mehreren Räumen trennen Sie die Flächen in den Bereichen der Türen oder Durchgänge.

Diese Übergänge und die zu anderen Bodenbelägen, müssen mit Hilfe der dafür geeigneten System-Profile abgedeckt werden.

4. ABSCHLUSSARBEITEN

Der Bodenbelag kann direkt nach der Verlegung begangen werden.

Entfernen Sie alle Abstandshalter und Keile. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab, dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden.

Montieren Sie die geeigneten System-Profile. Stellen an denen keine Abdeckung von Fußleisten und Profilen möglich ist, können mit einer dauerelastischen Fugenmasse abgedichtet werden.

5. HINWEISE

Um die Werterhaltung des Bodenbelags zu gewährleisten ist ein Raumklima von ca. 50–60 % relativer Luftfeuchte und eine Raumtemperatur von ca. 20 °C ideal und sollte eingehalten werden (Minimum 15 °C). Bei lange anhaltenden Abweichungen vom vorher genannten Raumklima (< 30 % oder > 80 % rel. Luftfeuchte, sowie Temperaturen < 10 °C oder > 30 °C) sind Änderungen der Abmessungen, Fugenbildung usw. eine für das Produkt typische Eigenschaft.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.